Sabilu Nadschat wa fiqaq min muwallat'il murtaddin wa ahlisch-Schirk

Der Weg um sich von der Freundschaft von den Murtaddiin - den Abtrünnigen- und den Leuten des Schirk zu befreien bzw. zu retten.

von

Hammad ibn Ali ibn Atiq

Inhaltsangabe:

Der Weg um sich von der Freundschaft zu den Murtad und den Muschrikin zu befreien

Alles Lob gebührt Allah, Der seinem Diener Muhammad (sas) das Buch als dauerhafte und gerade Leitung herabgesendet hat. Allah (swt) hat das Buch für diejenigen, die an der Din festhalten zum Beschützer und starken Beweis gemacht.

Friede und Heil auf Muhammad, den Allah (swt) den Menschen gesandt hat, auf dass er (sas) ihnen den Weg zeigt und auf den Ahlu Bayt und den Ashab. Sie haben gegen die Ahlu Kufr (die Anhaenger des Kufr) Dschihad gemacht, sie haben ihnen, ohne sich zu scheuen die Wahrheit erklaert und haben dafür gearbeitet, dass al-Haqq die Oberhand gewinnt.

Ich habe in meinen werken oft den Ausdruck 'Freundschaft mit den Muschrikin schliessen' verwendet. Ich wollte die Menschen in meiner Umgebung dem Befehl Allahs (swt) zufolge ermahnen, dass sie gegen die Kuffar Feindschaft zeigen. Aus diesem Grund habe ich, wenn auch wenig von den Gelehrten einige Stelle übernommen. Jeder, der glaubt, dass der Quran das Wort Allahs (swt) ist, von dem glaube ich, dass er sofort die Pflicht, die ihm Allah (swt) auferlegt hat machen wird. Dass er dieses sofort umsetzt. Das glaube ich.

Folgt dem, was zu euch von eurem Herrn herabgesandt wurde, und folgt keinen anderen Awliya (Freunde, Beschützern) außer Ihm. Wie wenig seid ihr (dessen) eingedenk! **(Araf 7/3)**

Doch nein, bei deinem Herrn; sie sind nicht eher Gläubige, bis sie dich zum Richter über alles machen, was zwischen ihnen strittig ist, und dann in ihren Herzen keine Bedenken gegen deine Entscheidung finden und sich voller Ergebung fügen. **(Nisa 4/65)**

Er sprach: 'Geht von hier allesamt hinunter, der eine von euch soll des anderen Feind sein! Und wenn Meine Führung zu euch kommt, dann wird der, der Meiner Führung folgt, nicht zugrunde gehen, noch wird er Unglück erleiden.'
Und dem, der sich jedoch von Meiner Ermahnung abkehrt, wird ein Leben in Drangsal beschieden sein, und am Tage der Auferstehung werden Wir ihn blind vor Uns führen.
Er wird sagen: 'Mein Herr, warum hast Du mich blind (vor Dich) geführt, obwohl ich (zuvor) sehen konnte?'
Er wird sprechen: 'Es sind ja Unsere Zeichen zu dir gekommen, und du hast sie mißachtet - also wirst heute nun du mißachtet sein!' **(Ta-**

Ha 20/123-126)

Wie es auch früher war, so gibt es auch heute einige unwissende und starrsinnige Menschen, die dem von Allah (swt) den Muslimen zur Pflicht gemachten 'Freundschaft gegenüber den Muslimen und Feindschaft gegenüber den Kuffar' verleugnen und dem zuwiderhandeln.
Diese Leute, die von sich behaupten, sie waeren Gelehrte sind selber in ein paar Gruppen zersplittert.
Einige von ihnen, auch wenn sie dies nicht offen sagen, sind zufrieden mit dem, was die Leute der Dschahiliyya und des Irrwegs machen und finden es schön.
Andere finden es zwar nicht schön, aber sehen diejenigen, die so etwas machen als unwissend an, und akzeptieren die Unwissenheit derer als Entschuldigungsgrund. Obwohl Allah (swt) es zur Pflicht gemacht hat, den Muslimen Freundschaft entgegenzubringen und gegenüber den Kuffar Feindschaft zu zeigen, machen sie kein Takfir auf solche Menschen, die entgegen dieser Pflicht, entgegen diesem Gesetz Allahs (swt) handeln und zeigen nicht das benötigte Verhalten, welches sie zeigen müssten.

Allah (swt) sagt:
Diejenigen, die verbergen, was Wir von den klaren Beweisen und der Rechtleitung herabsandten, nachdem Wir es den Menschen im Buch erklärt hatten, diese verflucht Allah, und diese verfluchen auch die Fluchenden. **(Baqara 2/159)**

Und als Allah den Bund mit denen schloß, welchen die Schrift gegeben wurde, und sprach: 'Wahrlich, tut sie den Menschen kund und verbergt sie nicht!' - da warfen sie sie über ihre Schulter und verkauften sie für einen winzigen Preis. Und schlimm ist das, was sie dafür erkaufen! **(Al-i Imran 3/187)**

In diesem Vers ist deutlich belegt, dass ein Muslim gegenüber den Kuffar und den Muschrikin Feindschaft zeigen muss und alle Bindungen zu ihnen trennen muss.

In diesem Buch habe ich erklaert, was die Dinge sind, die einen

Muslim aus der Din heraus befördern. Wie das Urteil solcher ist, die den Muschrikin gehorchen; wie es ist, wenn man seine Din ihnen gegeüber offenlegt; wann zaehlt ein Mensch als Mustazaf; wann ist die Hidschra Pflicht; und die Hidschra wird bis zum Tage des Jüngsten Gerichtes anhalten.

Ich bitte Allah (swt) darum, das Werk, welches ich **Sabilu Nadschat wa fiqaq min muwallat'il murtaddin wa'l atrak** nannte von mir anzunehmen und dass die Menschen, die nach der Rechtleitung suchen von diesem Werk profitieren können.

Der Anfang der Fitna

Allah, der fern von dem ist, was Ihm die Muschrikin zur Seite stellen und wie sie Ihn beschreiben, hat den Gesandten Allahs (sas) mit der Rechtleitung und der Din ul Haqq (der Religion der Wahrheit) gesandt. Er (sas) hat den Menschen das erklaert, was ihm (sas) offenbart wurde. Wiewiel Khair und Gutes es auch gibt, er (sas) hat alles befohlen und hat den Weg gezeigt, der sie zum Khair führt.

Und wieviel Schlechtes (Schar) es auch gibt, er (sas) hat es ihnen verboten und hat ihnen diesen Weg, der dazu führt geschlossen. Und er hat uns auch diese Nachricht gegeben:
'Der Islam fing garib (fremd) an und er wird wieder so garib werden, wie er angefangen hat.' **(Muslim, Iman 232; Tirmizi, Iman 13; Ibn Madscha, Fitan 15; Darimi, Riqak 42; Ahmad 1/184-398; 2/177-222-389; 4/73)**

Der Gesandte Allahs (sas) hat uns mitgeteilt, dass es Fitna (Unruhen, Unfrieden, Zwietracht) geben wird, die ebenso wie die plötzlich auftauchende Stockdunkelheit auftauchen wird. Jemand wird als Mumin aufstehen und als Kafir den Abend erleben und jemand wird als Kafir aufstehen und als Mumin den Abend erleben. Die Menschen werden ihre Din für ein wenig Welt verkaufen.
(Siehe: Muslim, Iman 186; Abu Dawud, Fitan 30; Ahmad 1/189; 2/304, 372, 408, 416, 523)

Und wirklich, die Tatsache, dass es diese Dinge heute gibt, ist einer der Beweise, dass er (sas) der Gesandte Allahs (sas) ist.

Der Gesandte Allahs (sas) hat uns mitgeteilt, dass die Umma gegen die Türken kaempfen wird. Und er (sas) hat uns von den Türken mitgeteilt, dass sie kleinaeugig, platt und kleinnaessig sind, mit runden Gesichtern und die Backen snd herausstehend. **(Siehe: Buhari, Dschihad 95-96; Manakib 25; Muslim, Fitan 63; Abu Dawud, Malahim 9; Ibn Madscha, Fitan 36; Ahmad 2/530; Imam Bagawi, Scharhu Sunna)**

Und wirklich, der Weisheit und Gerechtigkeit Allahs (swt) zufolge haben die Türken die Muslime heimgesucht. Die Muslime sind aufgrund der Sünden, die sie begangen haben unter die Herrschaft des Dar ul Kufr (Osmanisches Reich) gekommen.

Heute stehen die Muslime einer Prüfung gegenüber, die aehnlich wie die Fitna der Mongolen zur Zeit des **Schaikh ul Islam Ibn Taymiyya** ist.

Ibn Taymiyya sagte über diesen Vorfall (Die Fitna der Mongolen): 'Die Prüfung durch einen solchen zerstörerischen unglaeubigen Feind gleicht dem, was den Muslimen zur Zeit des Gesandten Allahs (sas) bei den verschiedenen Kriegszügen zugestossen ist. Im Bezug auf dies sind Verse offenbart worden. Allah (swt) hat Seinen Gesandten (sas) und die Glaeubigen durch die Kuffar geprüft. In diesem Ereignis gibt es Lehren für diejenigen, die an Allah (swt) und an den Jüngsten Tag glauben und darauf hoffen. Allah (swt) hat die meisten der Dinge, die bis zum Tag des Jüngsten Gerichtes passieren können durch Seinen Gesandten (sas) verkündet. Die Muslime richten ihre Taten danach. Diese Abmachungen im Quran und in der Sunna des Gesandten (sas) betreffen die Nachfolgenden Gemeinschaften ebenso, wie sie für die vorherigen Gemeinschaften gegolten haben.

Allah (swt) hat uns die Geschichten der Gemeinschaften, die vor uns lebten mitgeteilt, damit wir Lehren daraus ziehen und damit wir wissen, was wir zu tun haben, wenn dies, was den früheren Gemeinschaften zugestossen ist auch uns zustösst.
Und so können die spaeteren Glaeubigen die Gemeinsamkeiten mit den früheren Glaeubigen sehen. Und auf dieselbe Weise können die spaeteren Munafikun und Kuffar eine Lehre aus den früheren

Munafikun und Kuffar ziehen.

Allah (swt) sagt im Quran, nachdem Er (swt) die Geschichte Yusufs (as) ausführlich erwaehnt und danach die Geschichte anderer Gesandten (as) kurz aufführt:
Wahrlich, in ihren Geschichten ist eine Lehre für die Verständigen. **(Yusuf 12/111)**

Und in der Geschichte über den Firawun (Pharao) sagt Er (swt):
Da erfaßte ihn Allah zur Strafe für jene und diese Tat. Hierin ist wahrlich eine Lehre für den, der fürchtet. **(Naziyat 79/25-26)**

Und über die Belagerung der Bani Nadr sagt Er (swt):
Er ist es, Der diejenigen vom Volke der Schrift, die ungläubig waren, aus ihren Heimstätten zur ersten Versammlung austrieb. Ihr glaubtet nicht, daß sie hinausziehen würden, und sie dachten, daß ihre Burgen sie gegen Allah schützen würden. Doch Allah kam von (dort) über sie, woher sie es nicht erwarteten, und warf Schrecken in ihre Herzen, so daß sie ihre Häuser mit ihren eigenen Händen und den Händen der Gläubigen zerstörten. So zieht eine Lehre daraus, o die ihr Einsicht habt! **(Haschr 59/2)**

Wenn du genau aufpasst, siehst du, dass uns befohlen wurde ein Beispiel an denen zu nehmen, die zu dieser Umma gehörten aber vor uns lebten. Denn in diese Punkt aendert sich die Sunnatullah nicht, sondern ist bestaendig.

Allah (swt) sagt:
Wenn die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und die, welche Gerüchte in der Stadt verbreiten, nicht (von ihrem Tun) ablassen, dann werden Wir dich sicher gegen sie anspornen, dann werden sie nur noch für kurze Zeit in ihr deine Nachbarn sein. Verflucht seien sie! Wo immer sie gefunden werden, sollen sie ergriffen und rücksichtslos hingerichtet werden. So geschah der Wille Allahs im Falle derer, die vordem hingingen; und du wirst in Allahs Willen nie einen Wandel finden. **(Ahzab 33/60-62)**

Und wenn die Ungläubigen euch bekämpft hätten, hätten sie euch gewiß den Rücken gekehrt; dann hätten sie weder Waliyan (Beschützer, Freunde) noch Helfer finden können. Derart ist Allahs

Vorgehen, wie es zuvor gewesen ist; und nie wirst du in Allahs Vorgehen einen Wandel finden. **(Fath 48/22-23)**

Allah (swt) hat in diesem Ayat mitgeteilt, dass das Verhalten der nachfolgenden Kuffar genauso sein wird, wie das Verhalten der früheren Kuffar.

Die Aufgabe des Klugen ist es, aus diesen göttlichen Gesetzen, aus diesen Geschichten, die Allahs (swt) uns von seinen Dienern berichtet Lehren zu ziehen.

Von dem, was den früheren zugestossen ist, recht d,e grosse Plage der Tataren aus um den Hals voll zu bekommen. Dieser Überfall war im ganzen Land; es gab keinen, der nicht davon hörte oder nicht davon wusste. Der Kufr zeigte seine Zaehne, die Munafikun fingen an sich zu bewegen, die Din kam zu einem Punkt, an dem sie fast ausgelöscht wurde. Der Iman war fast ausgelöscht, es fehlten nur noch Haaresbreiten. Das Land der Muslime war zerwüstet. Durch die Bewegung der Tataren haette sich der Islam fast aufgelöst. Diejenigen, in deren Herzen sich Krankheit befand, fingen an zu denken, dass das Versprechen Allahs (swt) und Seines Gesandten (sas) leer war. Diejenigen, die auf der Seite Allahs (swt) und Seines Gesandten (sas) standen, dachten, sie würden sich danach nicht wieder aufrichten können; und dieser Gedankte brannte sich in ihr Inneres ein. Und so hegten sie schlechte Gedanken und wurden ei schlechtes Volk.

Diese Heimsuchung verwirrte sogar sanftmütige Menschen; ehrliche und aufrichtige Menschen wirkten wie betrunken, die schlechten Einflüsterungen verwirrten sogar aufmerksame und kluge Menschen.

Das Innerste der Menschen konte diese Lage nicht mehr erdulden. Allah (swt) hat mit diesem Krieg die aufrichtigen von denen, in deren Herzen Heuchlerei und die schwach im Glauben waren getrennt. Und so haben einige Menschen und einige Gruppen hohe Stufen erreicht.

Das Volk teilte sich auf; aehnlich als waere es am Tage des

Jüngsten Gerichtes: Die Schlechten, die Glücklichen und diejenigen, die die wahrheit akzeptieren.
Bei dieser grossen Prüfung half den Menschen nichts ausser ihrem Glauben und ihren aufrichtigen Taten. (Iman wa amalu salih). Nichts rettete sie ausser ihrer Wohltat und Taqwa (Gottesfurcht). Das, was in den Herzen verheimlicht wurde kam ans Licht. Kurz; als es benötigt wurde kam es ans Tageslicht, dass das vergoldete Wort hintergangen wurde.

Die Menschen fingen an, ihre Herren, ihre Grossen, denen sie gehorsam waren und die sie vom rechten Weg abgebracht hatten schlecht zu machen, zu beschimpfen.

In dieser Gemeinschaft gab es auch einige, deren Herzen offen waren, die scharfsinnig waren und die an das, was der Gesandte Allahs (sas) gesagt hatte glaubten.
Denn dies, was der Gesandte Allahs (sas) gesagt hatte traf genauso zu, wie er (sas) es gesagt hatte; die Glaeubigen wurden dessen Zeuge. Und somit wurden die Siegreichen klar. Diejenigen, die gegen sie sind wurden erniedrigt und sie werden ihnen bis zum Tage des Jüngsten Gerichts keinen Schaden zufügen können.

Die Menschen haben sich in drei Gruppen gespalten:
1. Diejenigen, die arbeiten und Kraft aufwenden um der Din Allahs (swt) zu helfen.
2. Diejenigen, die solche, die der Din Allahs (swt)helfen erniedrigen wollen und sie zerdrücken wollen.
3. Diejenigen, die die Scharia Allahs (swt) verlassen.

Die Menschen teilten sich schliesslich in zwei Klassen auf: diejenigen, die belohnt wurden und diejenigen, die getaeuscht wurden.
Genaugenommen war diese Prüfung eine Auslese, eine Aufteilung Allahs (swt).

Allah (swt) sagt:
Allah belohne die Wahrhaftigen für ihre Wahrhaftigkeit und bestrafe die Heuchler, wenn Er will, oder wende Sich ihnen in Barmherzigkeit zu. Wahrlich, Allah ist Allverzeihend, Barmherzig.

(Ahzab 33/24)

(Ende der Aussage von Ibn Taymiyya)

Ich (**Hammad ibn Atiq**) sage:
Eine aehnliche Fitna, wie sie **Ibn Taymiyya** beschreibt oder eine noch grössere erleben wir heute. (Im 13 Jahrhundert der Hidschra/19. Jhdt. nach Kafir-Zeitrechnung). Die Menschen sind auf gleiche Weise in drei unterschiedliche Gruppen zersplittert:

Erstens: Diejenigen, die mit aller Kraft für den Islam arbeiten, dem Islam helfen. Obwohl sie von der Zahl her sehr wenig sind, ist ihr Lohn bei Allah (swt) sehr gross.

Zweitens: Diejenigen, die um die Muslime zu unterdrücken und sie niedrig zu machen die Hilfe verweigern.

Drittens: Diejenigen, die von den Muschrikin profitieren und dadurch die Scharia verlassen. diese geben den Muschrikin Ratschlaege und Zuspruch. So hat **Tabari** vo Abdullah ibn Abbas (ra) überliefert, dass der Gesandte Allahs (sas) gesagt hat:
'Wer den schlechten und falschglaeubigen (Ahlu Batil) hielft um das Haqq (das Rechte, die Wahrheit) auszulöschen, von dem ist der Schutz Allahs (swt) und der Seines Gesandten aufgehoben.'
(Tabari, sahih)

Über die Türken hat der Gesandte Allahs (sas) gesagt:
'Bevor ihr nicht mit den kleinaeugigen, rotgesichtigen, klein und plattnaesigen, und mit die Gesichtern, die Schichten aus Leder gleichen, versehenen Türken und mit einem Volk, dessen Schuhe aus Fell sind kaempft, wird der Jüngste Tag nicht anbrechen.'
(Muslim, Fitan 62-66; Ibn Madscha, Fitan 36)